

Miteinander aller Altersgruppen wird Realität

Mehrgenerationenhaus soll im Frühjahr 2008 fertig sein

Mit dem gestrigen Spatenstich fiel der Startschuss für die Umsetzung eines viel diskutierten Projekts: Auf einem etwa 2 100 Quadratmeter großen Areal in der Durlacher Pfaffstraße wird das Mehrgenerationenhaus „Im Blumenwinkel“ entstehen. Das Haus wird eine Kindertagesstätte, Seniorenwohnungen und Wohnungen für junge Familien beherbergen. „Unser Ziel ist es, ein funktionierendes und generationenübergreifendes Zusammenleben zu ermöglichen“, sagt Heike Wesel, Geschäftsführerin des Investors WLH.

Die Kindertagesstätte, die vom Verein „Kinder und Beruf“ betrieben wird, bietet Platz für knapp 60 Kinder und wird von der Stadt Karlsruhe langfristig angemietet. Der Trägerverein will eine Verbindung zwischen den Kindern, jungen Menschen und Senioren schaffen. „Unser Ziel ist es, gemeinsam Ideen zu verwirklichen und in der Tagesarbeit zu einem selbstverständlichen Miteinander zusammenzurücken“, erklärte Waltraud Wegmann, Geschäftsführerin des Vereins. Um dem Vereinszweck, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gerecht zu werden, setze man vor allem auf flexible Öffnungszeiten.

Auf zwei Etagen werden 16 Eigentumswohnungen für „Betreutes Wohnen“ entstehen. Die etwa 60 bis 90 Quadratmeter großen Wohnungen verfügen über Terrasse oder Balkon und werden behindertengerecht ausgestattet. Über Tiefgarage und Fahrstuhl wird ein schwellenfreier Zugang ermöglicht. Ein Hausnotruf und ein Betreuungskonzept des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) versprechen rund um die Uhr Hilfe im Notfall.

Die zwei darüber liegenden Etagen bieten

Platz für zwölf Eigentumswohnungen für junge Familien. Die Wohnungen mit einer Größe von etwa 100 bis 120 Quadratmetern sind mit Terrasse oder Balkon ausgestattet und barrierefrei gestaltet. Aufgrund des schwellenfreien Zugangs können auch Eltern mit Kleinkindern ihre Kinderwagen problemlos in die Wohnungen bringen.

Mit dem Verein „Kind und Beruf“ und dem ASB seien „zwei starke und kompetente Partner“ für das Projekt gefunden worden, sagte Bürgermeister Harald Denecken. Für

das Gelingen des „Mehrgenerationenprojekts“ spreche auch das günstige Umfeld: Einkaufsmöglichkeiten, viele Wohnungen, auch ein Pflegeheim sowie eine Straßenbahnhaltstelle kennzeichnen laut Denecken die zentrale Lage. Das Mehrgenerationenhaus helfe, weitere gute Infrastruktureinrichtungen gerade auch für junge Familien zu schaffen.

Die Kindertagesstätte mit den insgesamt vier Gruppen trage entscheidend dazu bei, den Durlacher Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu decken. Mit den bedarfsgerechten und flexiblen Öffnungszeiten und dem Angebot für die Integration von behinderten Kindern habe der Trägerverein ein innovatives Konzept vorgelegt, betonte Denecken.

„Mit dem Mehrgenerationenhaus wird der Stadtteil Durlach noch attraktiver“, meinte Ralf Mohrhardt, Abteilungsleiter der Sparkasse Ettlingen, die zusammen mit der Sparkasse Karlsruhe das Neun-Millionen-Projekt finanziert hat. Nach Angabe des Investors sollen sowohl die Kindertagesstätte als auch die Wohnungen im Frühjahr 2008 bezugsfertig sein.

Martina Erhard



BEIM SPATENSTICH: Bürgermeister Harald Denecken, Investoren und Betreiber. Foto: jodo